



Liebe Leserinnen und Leser,

mit den ersten warmen Frühlingstagen beginnen vielerorts auch die Vorbereitungen für die Ferienangebote. Denn der ab August 2026 stufenweise eingeführte Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter gilt auch für die Schulferien. Dabei kommt der Jugendarbeit eine besondere Bedeutung zu: Mit Ivo Züchner, Professor für außerschulische Jugendbildung an der Universität Marburg, haben wir deshalb über den Bedarf, die pädagogischen Ziele und bewährte Kooperationskonzepte für diese Angebote gesprochen.

Stichwort Kooperationen: Sie bilden das Fundament für den erfolgreichen und nachhaltigen Ausbau der Ganztagsbildung und -betreuung. In dieser Ausgabe finden Sie wichtige Impulse für eine gelingende Zusammenarbeit, wertvolles Praxiswissen und Informationen zu anstehenden Veranstaltungen, bei denen Sie sich mit wichtigen Partnern vernetzen können.

Wir freuen uns wie immer auf Ihre Ideen und Anregungen!

Ihre Geschäftsstelle Ganztagsausbau im BMBFSFJ



Drei Fragen an Prof. Ivo Züchner

Wie schätzen Sie den Bedarf an ganztägigen Ferienangeboten ein?

Der Bedarf an ganztägigen Ferienangeboten ist definitiv da. Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) hat im Rahmen der Kinderbetreuungsstudie 2021 den Bedarf und die Nutzung von Ferienbetreuungsangeboten für Kinder im Grundschulalter, die eine Form der Ganztagsbetreuung besuchen, bei den Eltern erhoben. 82 Prozent der Eltern dieser Kinder haben einen Bedarf geäußert. Bei knapp 1,9 Millionen Kindern in ganztägiger Betreuung im Grundschulalter, wie sie der dritte GaFöG-Bericht ausweist, bedeutet das grob gerechnet einen Ferienbetreuungsbedarf für 1,54 Millionen Kinder. Aktuell wird dieser Bedarf teilweise über die Ganztagsbetreuungsinstitutionen selbst, teilweise über andere lokale Ferienangebote, teilweise eben auch nicht oder dann privat gedeckt. Wichtig ist, dass es dabei nicht nur um die Sommerferien geht.

Welche pädagogischen Ziele sollten Ferienangebote im Ganztag verfolgen?

Ferienangebote im Ganztag sollten – egal, ob sie in den Schulen, in Horten oder in Kooperation mit der Jugendarbeit stattfinden –, gerade nicht unterrichtsorientiert sein, sondern die Potenziale anderer Bildungsorte und -modalitäten nutzen. Dabei geht es

um eine möglichst kindorientierte Verbindung von Freizeit, Erholung und Bildungsmöglichkeiten. Diese entsteht in der Regel am besten in Kooperation mit ganz unterschiedlichen Orten und Organisationen (Trägern der verschiedenen Formen der Jugendarbeit, etablierten Akteuren der „Stadtranderholung“ sowie Sportstätten, Theater und anderen Aktivitäts- und Veranstaltungsorten) und immer wieder in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern.

Welche Konzepte zur Kooperation haben sich für die Gestaltung von Ferienangeboten bewährt?

Derzeit existieren für eine schulisch verantwortete Ferienbetreuung in der Breite noch nicht so viele Kooperationen und kaum übergreifende Konzepte. Die Horte dagegen haben eine lang etablierte Tradition eines „besonderen Betriebs“ in Teilen der Schulferien. Ganztagschulen hingegen entwickeln dies zum Großteil erst noch. Ganz wichtig hervorzuheben ist, dass sich Konkurrenzen vermeiden und Synergien schaffen lassen, wenn die Kommunen und Kreise schon länger die verschiedenen Ferienangebote der Vereine, Verbände und städtischen Angebote moderieren bzw. wenn die Verantwortlichen verschiedener Ferienangebote auch miteinander im Gespräch sind. Bei der Entwicklung kooperativer Ferienangebote müssen heute insbesondere die Erfordernisse des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung, die Erwartungen der verschiedenen Beteiligten sowie die Eigenlogik und (begrenzten) Möglichkeiten der verschiedenen Träger miteinander abgestimmt werden.

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

**die Bundesregierung einen
Gesetzentwurf zur Stärkung der
Jugendarbeit im Ganztage
vorgelegt und der Bundestag
diesen am 6. März 2026
beschlossen hat?**

Ziel ist es, Bund und Ländern mehr Gestaltungsmöglichkeiten bei der Ganztagsförderung in den Schulferien zu geben. Der

Rechtsanspruch ist demnach auch erfüllt, wenn Angebote der Jugendarbeit nach Paragraph 11 SGB VIII (Achstes Buch Sozialgesetzbuch) durch einen öffentlichen Träger oder einen anerkannten freien Träger der Jugendhilfe zur Verfügung gestellt werden. Die Gesetzesänderung wird voraussichtlich im April oder Mai in Kraft treten.

[Weitere Informationen gibt es auf der BMBFSFJ-Website.](#)



Aus den Ländern

Leitfaden zur Erstellung von Kooperationsvereinbarungen NRW

Um ab 1. August 2026, mit Inkrafttreten des bundesweiten Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter, qualitativ hochwertige und verlässliche Ganztagsangebote umzusetzen, sind starke Kooperationsstrukturen erforderlich. Die Rahmenbedingungen dafür sind in den nordrhein-westfälischen Kommunen jedoch unterschiedlich ausgestaltet und hängen von der jeweiligen Verwaltungsstruktur ab. Aus diesem Grund hat die Serviceagentur Ganztagsbildung NRW (SAG NRW) im Auftrag der Ministerien für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) sowie für Schule und Bildung (MSB) des Landes NRW einen Leitfaden erarbeitet. Dieser unterstützt Schulen, Schulträger, außerschulische Träger und Träger der öffentlichen Jugendhilfe dabei, bestehende Kooperationsvereinbarungen an die aktuellen rechtlichen und

qualitativen Anforderungen anzupassen oder neue Kooperationsvereinbarungen systematisch zu erarbeiten. Dabei bietet er praxisnahe Hinweise zu Entwicklungsschritten und eine übersichtliche Checkliste für beispielhafte Inhalte der Kooperationsvereinbarung.

[Zum Leitfaden](#)

Chance Ganzttag

Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) Bayern hat für die Stadt München ein Online-Portal entwickelt. Dieses bringt Beteiligte an Schulen mit weiteren Bildungsakteuren im Ganzttag sowie mit Förderern zusammen. Die Plattform richtet sich vor allem an Schulleitungen und Lehrkräfte sowie an außerschulische Bildungsträger und mögliche Förderer.

[Mehr Informationen gibt es hier](#)



Hier geht's ums Geld

Investitionsprogramm Ganzttag bis 2029 verlängert

Im Mai 2025 hat der Bundestag beschlossen, die Fristen im Investitionsprogramm Ganzttag zu verlängern. Nun haben alle Länder und der Bund der entsprechenden „Änderungsvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung des Gesetzes über Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter“ zugestimmt. Damit kann die Fristverlängerung auch in der Bewirtschaftung des Investitionsprogramms umgesetzt werden. Die Kommunen und Träger erhalten durch die Verlängerung mehr Planungssicherheit und können Mittel aus dem Investitionsprogramm bis Ende 2029 abrufen.

[Mehr Informationen zum Investitionsprogramm und zu den Fördermöglichkeiten](#)



Fachwissen kompakt

DKJS: Kooperation, Vernetzung und Öffnung von Schulen in den Sozialraum

Mit dieser neuen Publikation möchte die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Schulen, Kommunen und Bildungsakteure dabei unterstützen, Schulen für den Sozialraum zu öffnen. Sie enthält praxisnahe Materialien wie Checklisten und Fallbeispiele und zeigt in vier Stufen, wie Kooperationen gelingen können – vom professionellen Fundament bis hin zur Einbettung in kommunale Bildungsstrategien.

[Zur Publikation](#)

Amina und Stephan Kielblock: Erfolgreiche Qualitätsentwicklung für die Ganztagschule. Ein Manual für die fachliche Begleitung

Ganztagschulen in Deutschland sehen sich mit der Herausforderung konfrontiert, Bildung und Betreuung auf hohem Niveau in einem sich stetig wandelnden Umfeld zu gestalten. Die Anforderungen wachsen, zugleich eröffnen sich jedoch auch neue Potenziale. Mit dieser Publikation leisten die Autorin und der Autor einen praxisnahen Beitrag dazu, wie Ganztageseinrichtungen wirksam weiterentwickelt und dabei professionell begleitet werden können.

[Zum Manual](#)

[Zum Workbook](#)

Guter Ganzttag für alle überall. Kommunale Steuerungsmöglichkeiten

Die Regionale Entwicklungsagentur Niedersachsen ist gemeinsam mit dem Fachnetzwerk für kommunales Bildungsmanagement der Frage nachgegangen, wie die Vorbereitung auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung

gelingen kann. Das Ergebnis ist eine Publikation mit bundesweiten Praxisbeispielen, Erfahrungsberichten und Handreichungen, die aufzeigt, wie Kommunen diese Aufgabe meistern und einen guten Ganzttag für alle gestalten können.

[Zur Publikation](#)

Bildung für nachhaltige Entwicklung im Ganzttag

Im föderal organisierten Schulsystem sind unterschiedliche Akteurinnen und Akteure für die Gestaltung des schulischen Alltags zuständig. In diesem Themendossier stehen die verschiedenen Handlungsoptionen für Kommunalverwaltungen im Mittelpunkt, mit deren Hilfe sich die Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Ganzttag integrieren lässt. Dazu werden zahlreiche Praxisbeispiele vorgestellt, die während der fünfjährigen Projektlaufzeit des BNE-Kompetenzzentrums gesammelt und aufbereitet wurden.

[Zum Themendossier](#)



Veranstaltungen

Ganzttag in Bildungskommunen am 18. März 2026 via Cisco WebEx

Die digitale Auftaktveranstaltung „Kick-off Ganzttag in Bildungskommunen“ des ESF-Plus Förderprogramms „Ganzttag in Bildungskommunen – Kommunale Koordinierung für Ganztagsbildung“ des BMBFSFJ findet am Mittwoch, dem 18. März 2026, von 9.30 bis 12.30 Uhr via Cisco WebEx statt.

Die Veranstaltung richtet sich an Verantwortliche aus Politik und Verwaltung, an Projektleitungen und Projektmitarbeitende sowie an weitere Mitarbeitende, die sich mit dem Thema befassen, aus Kommunen im ESF-Plus Förderprogramm. Auch interessierte Kommunen sind willkommen.

Lernen Sie die Unterstützungsstrukturen des Fachnetzwerks für kommunales Bildungsmanagement kennen und nutzen Sie die Chance, sich thematisch zu

vernetzen.

[Die Einladung inklusive weiterer Informationen zum Programm finden Sie auf der Website der Transferinitiative.](#)

Bundeskongress Kommunales Bildungsmanagement am 17. Juni 2026 in Berlin

Unter dem Titel „Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort“ lädt das BMBFSFJ Mitarbeitende aus Kommunalverwaltungen und die interessierte Fachöffentlichkeit am 16. und 17. Juni 2026 zur Bundeskonferenz Kommunales Bildungsmanagement nach Berlin ein. Die Konferenz widmet sich der Frage, wie kommunales Bildungsmonitoring, die Vernetzung lokaler Bildungsakteure sowie kommunale Handlungs- und Steuerungsoptionen dazu beitragen können, Bildungsgerechtigkeit nachhaltig zu fördern. Vielseitige Fachvorträge, Dialog- und Austauschformate bieten die Möglichkeit, inspirierende Beispiele, Methoden und Tools aus Wissenschaft und Praxis kennenzulernen und sich mit anderen Akteurinnen und Akteuren zu vernetzen – auch zum Thema Ganztagsbildung und -koordinierung. Bundesbildungsministerin Karin Prien wird die Konferenz eröffnen.

[Mehr Informationen](#)

Bundeskongress Kita- und Schulverpflegung am 7. Oktober 2026 in Berlin

Mit dem Bundeskongress zeigt das Bundeszentrum für Kita- und Schulverpflegung, wie eine gute und gesunde Verpflegung für alle Kinder in Kommunen gelingen kann. Merken Sie sich diesen Termin vor – weitere Informationen zum Bundeskongress sowie zur Schulverpflegung im Ganztage erhalten Sie über den [Newsletter](#) und unter www.gemeinsamgutessen.de.

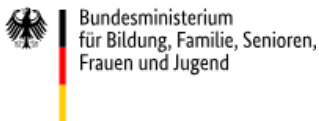
Podcast Berufsjugendlich: Das Gefühl des letzten Schultages

Der Sommer ist noch in weiter Ferne, doch die Vorbereitungen für die Ferienangebote sind bereits in vollem Gange. In diesem Podcast sprechen Anna Grebe und Prof. Ivo Züchner über die Bedeutung von Ferien für Kinder und Jugendliche sowie über Jugendarbeit und Ganzttag.

Jetzt Reinhören

Bildnachweise

1. BMBFSFJ · 2. Universität Marburg · 3. BMBFSFJ



Servicehotline

Wenn Sie Fragen zum Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung für Kinder im Grundschulalter haben, können Sie sich auch an unsere Servicehotline wenden.

Telefonisch können Sie mit uns sprechen von Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 18:00 Uhr unter Servicetelefon: 030 201 791 30 und per E-Mail erreichen Sie uns unter info@bmbfsfj.service.bund.de

Impressum

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Glinkastraße 24 · 10117 Berlin

Telefon: 030 18 / 555 - 0 · Telefax: 030 18 / 555 - 4400

E-Mail: poststelle@bmbfsfj.bund.de

© 2026 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Alle Rechte vorbehalten.

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich für den Newsletter „Recht auf Ganzttag“ angemeldet haben.